

Geschafft! Feierliche Freisprechung unserer MFA

Umrahmt von wundervoller Harfen- und Geigenmusik und einer würdevollen Aufführung von unserem Vorstandsmitglied Dr. Thomas Maibaum wurden den diesjährigen MFA-Absolventen die Zeugnisse und Urkunden überreicht. „*Sie haben einen bedeutenden Meilenstein in Ihrer beruflichen Laufbahn erreicht und können zu Recht stolz auf sich sein*“, resümiert Sylvie Kather, die Leiterin des Fachbereiches MFA. Insgesamt haben 113 angehende MFA an den Abschlussprüfungen teilgenommen, davon 107 Frauen und sechs Männer. 103 MFA haben die Prüfungen mit einem Gesamtdurchschnitt von 3,0 bestanden. Besonders hervorzuheben sind zwei Absolventinnen, die mit der Note 1,0 abgeschlossen haben. „*Medizinische Fachangestellte sind eine fundamentale Säule im Gesundheitswesen. Sie sind oftmals die ersten Ansprechpartner für Patientinnen und Patienten, unterstützen Ärztinnen und Ärzte bei der Diagnostik und Behandlung und sorgen dafür, dass der Praxisalltag reibungslos verläuft*“, so Kather weiter. Besonders schön war bei den diesjährigen Zeugnisübergaben, dass viele Absolventen von ihren Familien, Partnern und ihrem Praxisteam begleitet wurden und somit ein wundervolles Statement für die immerwährende Unterstützung in der Ausbildungszeit gesetzt wurde. Die Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere der Fachbereich MFA wünschen den neuen Medizinischen Fachangestellten ganz viel Erfolg, Freude und Erfüllung und ermutigen sie, den Weg mit Neugier, Engagement und dem Wunsch nach lebenslangem Lernen zu gehen. Denn wie schon Hippokrates sagte: „*Die Kombination von Wissen und Erfahrung ist der Schlüssel zur Weisheit.*“

Absolventen aus der Beruflichen Schule Alexander Schmorell



RBB Schwerin



Grußworte auch vom Schweriner Lehrer Herrn Piske

RBB Müritz



RBB Greifswald



NEUES Fortbildungsangebot für NÄPas und Verahs: Die HERA-MV

Hausärztliche Entlastungs- und Regional-Assistenz in der medizinischen Versorgung (HERA-MV) – ein Fortbildungskonzept, das Hausärzte entlastet und die Versorgung im ländlichen Raum stärkt



v.l. Dr. Tilo Schneider, Dr. Jens Placke,
Dr. Stefan Zutz, Sylvie Kather | Foto: ÄKMV

In Mecklenburg-Vorpommern startet im Oktober mit HERA-MV ein innovatives Weiterbildungsprogramm für Medizinische Fachangestellte (MFA), das gezielt auf die Entlastung von Hausärztinnen und Hausärzten sowie die Stärkung der medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen abzielt. Auf dem bereits seit 2014 existierenden und bewährten Konzept der Care-Versorgung aufbauend wird nun zusätzlich der Fokus auf die Kompetenzerweiterung im Bereich des Fallmanagements, mehr Eigenverantwortung und den souveränen Umgang mit digitalen Anwendungen gelegt.

Die neue Qualifikation wurde gemeinsam von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern (ÄKMV), der Kassenärztlichen Vereinigung (KVMV) und dem Hausärztinnen- und Hausärzterverband (HÄV MV) weiterentwickelt.

Sie befähigt die schon weiterqualifizierten Nichtärztlichen Praxisassistenten (NäPa) und Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis (VERAH) dazu, unter ärztlicher Verantwortung noch selbstständiger weitere Aufgaben zu übernehmen, insbesondere dort, wo ärztliche Versorgung zunehmend herausfordernd wird.

Besondere Herausforderungen für das ambulante Gesundheitssystem in MV

Die demographische Entwicklung bei gleichzeitig zunehmenden medizinischen Möglichkeiten erfordert gerade für ein dünn besiedeltes Flächenland wie M-V neue Antworten. Ca. 8.000 MFA arbeiten in den Praxen im Land, von denen schon ca. 500 als NäPa bzw. VERAH weitergebildet sind. Diese hochqualifizierten Mitarbeiter der Praxen kennen sowohl unser komplexes Gesundheitssystem als auch die regionalen Besonderheiten. Ziel der HERA-MV-Schulung ist daher, diesen Mitarbeitern eine Möglichkeit zu geben, die Versorgung noch selbstständiger und arztentlastender zu übernehmen. Beispiele wären die Betreuung von chronisch Kranken in der Häuslichkeit (Modul A), die Beratung hinsichtlich pflegerischer Fragestellungen (Modul B) und auch die Wundversorgung (Modul C).

Digitale Kompetenzen für die moderne Praxis

Als ein neues Element der Fortbildung ist die Anwendung digitaler Tools vorgesehen (Modul D): die Nutzung der elektronischen Patientenakte (ePA), der sichere Umgang mit digitalen Anwendungen und die Organisation von Videosprechstunden werden systematisch geschult. Damit sollen MFA künftig nicht nur administrative Aufgaben digital effizienter erledigen, sondern auch aktiv an der patientennahen Versorgung mitwirken.

Mehr Verantwortung für MFA – mit Sicherheit für die Patienten

Diese neuen Anwendungen ermöglichen auch das noch selbstständigere Arbeiten von HERA-MV-MFA außerhalb der eigenen Praxis. Der enge Austausch und die Supervision durch den zuständigen Praxisinhaber garantieren weiterhin die wohnortnahe, patientenzentrierte und persönliche Versorgung. Diese erweiterten Kompetenzen bleiben klar innerhalb des gesetzlichen Rahmens der Delegation ärztlicher Leistungen und vermeiden zusätzliche Schnittstellenverluste durch externe und oft unpersönliche Dienstleister.

Umsetzung braucht viele Unterstützer

Hausarztpraxen und ihre Mitarbeiter können die anstehenden Probleme nicht alleine lösen. Die Care-Schulung hat gezeigt, dass die Versorgung der Patientinnen und Patienten im Team die Qualität der Versorgung und die Zufriedenheit der Mitarbeiter erhöhen kann. Gerade für den ländlichen Raum müssen zusätzlich zum Angebot der Fortbildung HERA-MV entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden, um eine erfolgreiche Umsetzung zu erreichen. Hier sind alle Akteure des Gesundheitssektors aufgefordert, an Lösungen mitzuarbeiten.

Termine: 15.10.2025 | 12:30 – 15:45 Uhr ONLINE
17.10.2025 | 08:30 – 17:30 Uhr in der Ärztekammer MV
18.10.2025 | 08:30 – 15:45 Uhr in der Ärztekammer MV

Gebühr: 300,00 Euro

Eine Anmeldung zu dieser Fortbildung ist ab September über das Seminarportal der ÄKMV möglich.